



Liebe Mitglieder der Initiative für Beschäftigung OWL,

kaum ein anderes Thema beschäftigt uns derzeit als Gesellschaft so wie das Thema der Zuwanderung von Flüchtlingen nach Deutschland und Europa. Prognosen zufolge werden allein in NRW innerhalb dieses Jahres über 100.000 Flüchtlinge in den beiden Erstaufnahmeeinrichtungen Bielefeld und Dortmund ankommen und von dort in Einrichtungen der Kommunen verteilt. Deutschlandweit erwartet die Bundesregierung nach neuen Schätzungen 800.000 Menschen. Es ist zur Zeit nicht erkennbar, dass der Flüchtlingsstrom in absehbarer Zeit rückläufig sein wird. Eine der zentralen Aufgaben wird es deshalb zukünftig sein, den Prozess der Integration insbesondere durch Sprache, Bildung und Arbeit rasch zu gestalten.

In der zweiten Newsletter-Ausgabe 2015 widmen wir uns deshalb dem Schwerpunktthema „Flüchtlinge“. In unserer Rubrik „Nachrichten“ finden Sie unter anderem Informationen zum Fachkräfte-Symposium OWL 2015 unter dem Motto „Dranbleiben! Personalentwicklung weiterdenken!“ sowie zum Projektabschluss des „Kompetenzforum INTERNATIONAL“. Weiter berichten wir über die Serie von Bürgerdialogen in OWL und zum Toleranz Cup 2015, ein Fußballturnier für Betriebs- und Hobbymannschaften unter dem Motto „Toleranz für Vielfalt“.

„Im Fokus“ stellen wir Ihnen dieses Mal ausführliche Informationen zum Schwerpunktthema „Flüchtlinge“ vor. Dabei geht es insbesondere um die Herausforderung der Integration der Zugewanderten in den deutschen Arbeitsmarkt. Für das Schwerpunktthema konnten wir als Experten Herrn Dr. Wolfgang Sieber, Bereichsleiter Arbeitsmarktintegration, Netzwerk Lippe gGmbH, für einen Beitrag gewinnen.

Im „Schlaglicht“ bezieht Herr Prof. Dr. Gunther Olesch, Geschäftsführer Phoenix Contact GmbH & Co. KG und Vorstandsvorsitzender der IfB OWL, kurz Stellung zu den geplanten Aktivitäten im Bereich „Flüchtlinge“. Zu guter Letzt machen wir Sie in der Rubrik „Termine“ auf Veranstaltungen und Events der IfB OWL aufmerksam.



Thomas Richter  
Vorstandsmitglied  
der IfB OWL

Als aktiven Netzwerkmitgliedern wünschen wir Ihnen viel Freude bei der Lektüre.



## NACHRICHTEN

- Fachkräfte-Symposium OWL 2015
- Projektabschluss „Kompetenzforum INTERNATIONAL“
- Bürgerdialoge in OWL
- Toleranz Cup 2015

» S.2



## NEUE MITGLIEDER

Wir freuen uns über Vereinszuwachs:  
FORTIS IT-Services GmbH, gpdm mbH und  
BKK Gildemeister Seidensticker.  
Herzlich willkommen an Bord der IfB OWL.

» S.4



## IM FOKUS

Trends, Entwicklungen und spannende Themen haben wir in unserer Rubrik „Im Fokus“ kurz und informativ für Sie aufbereitet. In dieser Ausgabe: Positive Erfahrungen in der Beratung von Asylsuchenden und Flüchtlingen in Lippe.

» S.5



## SCHLAGLICHT

Drei kurze Fragen, drei kurze Antworten:  
Prof. Dr. Gunther Olesch, Geschäftsführer  
der Phoenix Contact GmbH & Co. KG, wirft  
sein Schlaglicht auf das Thema Flüchtlinge.

» S.7



## TERMINE

Informieren Sie sich über die kommenden Termine unserer Themen- und Arbeitskreise, über Vereinsevents und Projektveranstaltungen.

» S.8



## Fachkräfte-Symposium OWL 2015

Für weitere Informationen:

Heike Derjung

**Projektassistenz**

T: 0521 – 520 169-13

E: [heike.derjung@ifb-owl.de](mailto:heike.derjung@ifb-owl.de)

<http://ifb-owl.de/fachkraefte-symposium-owl-2015-zum-thema-dranbleiben-personalentwicklung-weiterdenken/>

Wie eine attraktive und mitarbeiterorientierte Arbeitsplatzkultur entsteht, erfuhren Unternehmer aus der Region Ostwestfalen-Lippe beim diesjährigen Fachkräfte-Symposium OWL am 17. September, am Flughafen Paderborn-Lippstadt. „Dranbleiben! Personalentwicklung weiterdenken!“ lautete das Motto. Zentrale Themen der Personalarbeit standen im Mittelpunkt des Nachmittags.

Das Fachkräfte-Symposium fand bereits zum vierten Mal statt und hatte das Ziel, die Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit der regionalen Unternehmen zu fördern. Behandelt wurden die Themen „Gesundheit und individuelle Krisensituationen der Mitarbeiter“, „Führung und Karriere mit reduzierter Arbeitszeit“, „Die Vereinbarkeit von Beruf, Familie, Pflege“ und „Ausstieg, Nachfolge, Bedürfnisse alternder Belegschaften“.

Gastgeber war in diesem Jahr der Kreis Paderborn zusammen mit der Gesellschaft zur Förderung der Region Ostwestfalen-Lippe, dem Kompetenzzentrum Frau und Beruf und der Initiative für Beschäftigung OWL e. V.

## Projektabschluss „Kompetenzforum INTERNATIONAL“



Für weitere Informationen:

Chris Dimitrakopoulos

**Projektmanagement**

T: 0521 520169-17

E: [chris.dimitrakopoulos@ifb-owl.de](mailto:chris.dimitrakopoulos@ifb-owl.de)

<http://ifb-owl.de/unsere-arbeit/uebergaenge-gestalten/kompetenzforum-international/>

Zum 31. Mai 2015 konnte die IfB OWL das Kompetenzforum INTERNATIONAL erfolgreich abschließen. Im Projekt konnten wir Studierende und Wirtschaft zusammenbringen und damit die Potenziale der Akademikerinnen und Akademiker mit Migrationshintergrund in vollem Umfang für die Region nutzen. Dazu haben wir mit Unternehmen und Hochschulen, Angebote für Unternehmen sowie für Studierende mit Migrationshintergrund und internationale Studierende entwickelt.

Das Ergebnis des Projektes kann sich sehen lassen. In der einjährigen Projektlaufzeit wurden insgesamt drei Personalbörsen sowie fünf Praxisworkshops an den regionalen Hochschulen veranstaltet. Auf den Personalbörsen konnten wir internationale Studierende mit regionalen Unternehmen zusammenbringen. Insgesamt konnte das Projekt über 500 Teilnehmende verzeichnen. In den Praxisworkshops konnten Arbeit suchende Akademikerinnen und Akademiker mit Migrationshintergrund sowie internationale Studierende mit Unternehmensvertretenden in Kontakt kommen und Fragen zu den Themen Bewerbungsverfahren und Unternehmensanforderungen klären. Durch den direkten Kontakt mit Praktikerinnen und Praktikern aus der Wirtschaft konnten Einblicke in die Arbeitswelt und die Unternehmenskultur regionaler Unternehmen eröffnet werden.

Einen besonderen Dank möchten wir an dieser Stelle den Career-Centern für die engagierte Zusammenarbeit und der Stadt Paderborn sowie der IHK Ostwestfalen zu Bielefeld für die herzliche Gastfreundschaft aussprechen.



## ERFOLGE DER IFB

## Ergebnisse unserer Arbeit

### +++Bürgerdialoge zur Lebensqualität in Deutschland+++

Wie kann man Lebensqualität in Deutschland verbessern? Wo sind die Stellschrauben eines gelingenden Zusammenlebens aus der Sicht von Unternehmen, Migranten und Sozialwirtschaft? Diese Fragen wurden im Mai und Juni in drei Bürgerdialogen in Bielefeld, Detmold und Gütersloh diskutiert. Gemeinsam haben Verein BAJ e. V., Netzwerk Lippe gGmbH, Bertelsmann Stiftung und Initiative für Beschäftigung OWL e. V. Bürgerdialoge am Standort OWL durchgeführt. In Summe finden über 190 Bürgerdialoge in Deutschland statt. Diese werden Auskunft darüber geben, was die Menschen in Deutschland mit dem Begriff der Lebensqualität in Verbindung bringen. Die Ergebnisse der Bürgerdialoge werden als Grundlage für einen Indikatorensatz verwendet, der es in Zukunft ermöglichen soll, Lebensqualität in Deutschland zu messen. Ein weiteres Ziel ist es, einen Aktionsplan aufzustellen, in dem sich die Bundesregierung konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensqualität in Deutschland vornimmt.

Weitere Infos zu Veranstaltungen sowie zur Teilnahme am Online-Dialog finden Sie unter: [https://www.gut-leben-in-deutschland.de/DE/Home/home\\_node](https://www.gut-leben-in-deutschland.de/DE/Home/home_node)



### +++Toleranz Cup 2015+++

Insgesamt 16 Betriebs- und Hobbyteams spielten am 12. Juni 2015 in der Tönnies Arena unter dem Motto „Toleranz für Vielfalt“. Ziel des jährlich stattfindenden Turniers ist es, die beteiligten Akteure zu sensibilisieren, ein Umfeld frei von Vorurteilen und Diskriminierung zu schaffen. Durch einen hart erkämpften Finalsieg gegen den Gastgeber und Vorjahressieger, der Tönnies Holding GmbH & Co. KG, ist das DOMIZIL – Kinder- und Jugendtreff Ausrichter des Turniers in 2016 und durfte den Wanderpokal sowie einen Siegerpokal mit nach Detmold nehmen. Dritter wurde in diesem Jahr die Mannschaft der Teckentrup GmbH & Co. KG aus Verl. Überreicht wurden die Pokale am Turnierende von Norbert Flaßkamp, stellv. Bürgermeister Rheda-Wiedenbrück sowie von ERWIN, dem offiziellen Maskottchen des FC Schalke 04. Nach dem Turnier waren sich die Mitveranstalter Martin Blumentritt, Tönnies Holding GmbH & Co. KG und Moritz Lippa, Initiative für Beschäftigung OWL e. V. einig: „Unser Dank gilt den 16 anwesenden Mannschaften, die mit ihrer Teilnahme am Turnier, ein Zeichen für Toleranz und Vielfalt setzen und auf dieses wichtige Thema aufmerksam machen“.

Weitere Infos unter: <http://ifb-owl.de/unsere-arbeit/vielfalt-managen/toleranz-cup/>



## MITGLIEDER STELLEN SICH VOR

# Herzlichen Dank für Ihr Engagement

*„FORTIS engagiert sich innerhalb der IfB, weil wir die Vernetzung mit den Hochschulen und Unternehmen der Region sehr schätzen und damit unsere Erfahrungen in den Themen wie Personalrekrutierung, Mitarbeiterentwicklung und –Bindung stärken.“*



**Hubertus Bergmann**  
Geschäftsführer  
FORTIS IT-Services GmbH

# FORTIS

*„Nachwuchs- und Fachkräftegewinnung für Unternehmen sind zentrale Anliegen der GPDM. Das Engagement in der IfB OWL bietet uns ein Kooperationsnetzwerk und die Möglichkeit eines wertvollen Austauschs.“*



**Sibylle Petry**  
Geschäftsführerin  
gpdm – Gesellschaft für Projektierungs- und  
Dienstleistungsmanagement mbH

g( )pdm

*„Wir schätzen die vertrauensvolle Zusammenarbeit in der Kompetenzwerkstatt Demografie. Sie schafft ein wichtiges regionales Netzwerk, das allen Partnern ermöglicht, Erfahrungen auszutauschen und neue Perspektiven zu entwickeln. So können wir als Arbeitgeber dem gesellschaftlichen Wandel und den damit verbundenen Veränderungen im Personalbereich besser begegnen.“*

**BKK** GILDEMEISTER  
SEIDENSTICKER  
Einfach. Gut. Für Alle.



**Kai Anders**  
stellv. Vorstand  
BKK Gildemeister Seidensticker



---

## Positive Erfahrungen in der Beratung von Asylsuchenden und Flüchtlingen in Lippe

Die vermutlich größte politische und gesellschaftliche Herausforderung dieses und wohl auch der kommenden Jahre ist die große Zuwanderung nach Deutschland. Vor allem die hohe Anzahl an Asylbewerberinnen und Asylbewerbern, die aus Kriegs- und Krisengebieten in Deutschland Zuflucht suchen, stellt besondere Anforderungen an die deutsche Gesellschaft und den Arbeitsmarkt. Bis zur Mitte dieses Jahres wurden allein in Nordrhein-Westfalen 41.246 Asylanträge gestellt<sup>1</sup>. Zu den Hauptherkunftsländern zählen Syrien, Kosovo, Albanien, Serbien, Irak, Afghanistan, Mazedonien, Eritrea, Nigeria und Pakistan.<sup>1</sup> Auch in der Region Ostwestfalen-Lippe gibt es einen stetigen Anstieg der Flüchtlingszahlen. Dies zeigen die zentralen Aufnahmestellen, die u.a. in Bielefeld, Bad Salzuflen, Oerlinghausen, Herford und Schloss Holte-Stukenbrock eingerichtet wurden.

Das hohe Engagement der hauptamtlichen, aber auch der vielen ehrenamtlichen Helfer zeigt die Bereitschaft der Bevölkerung, die Flüchtlinge aufzunehmen und zu unterstützen. Nach der ersten Aufnahme und Unterbringung stellt sich aber die Frage, wie gesellschaftliche Integration und damit verbunden eine Integration in Arbeit gelingen kann. Viele der zugewanderten Menschen bringen gute Qualifikationen oder eine hohe Ausbildungsbereitschaft mit, die der regionale Arbeitsmarkt dringend benötigt.

Nach einem dreimonatigen Aufenthalt in Deutschland erhalten Asylbewerber einen nachrangigen Zugang zum Arbeitsmarkt. Doch wie kann ein Einstieg in eine Beschäftigung geschaffen werden? Aufenthaltsstatus, Arbeitserlaubnis, Anerkennung von Qualifikationen, das Erlernen der deutschen Sprache – viele der Migrantinnen und Migranten, aber vor allem die Asylsuchenden und Flüchtlinge stehen mit Fragen zu diesen Themen zunächst allein da. Eine strukturelle Unterstützung von Beginn an ist in der Regel nicht gegeben. Im Nebeneinander von unterschiedlichen Zuständigkeiten, wie der Ausländerbehörde, der Agentur für Arbeit oder dem regionalen Jobcenter, kommt eine frühzeitige Betreuung und Orientierung in Bezug auf den Arbeitsmarkt häufig zu kurz.

An diesem Punkt setzen die Aktivitäten der Netzwerks Lippe gGmbH an. Seit Anfang des Jahres konnten mit dem in Kooperation mit der Agentur für Arbeit Detmold durchgeführten Projekt „Arbeit in Lippe für Asylsuchende und Flüchtlinge“ (AILA) positive Erfahrungen in Bezug auf die Beratung von Asylsuchenden und Flüchtlingen gemacht werden. Kernpunkte sind eine frühzeitige Beratung, die Ermittlung beruflicher Qualifikationen und die Erfassung der sprachlichen Kompetenzen. Hier greift die Netzwerk Lippe gGmbH auf verschiedene Methoden beruflicher und sprachlicher Kompetenzfeststellung zurück, um so ein erstes Profil der Teilnehmenden zu erstellen und gezielt in geeignete Beratungsangebote oder Fördermaßnahmen und an die entsprechenden Institutionen weiterzuleiten.

Die Unterstützung beim Erwerb von Deutschkenntnissen stellt einen wesentlichen Aspekt in der Integration von neu zugewanderten Menschen dar. Mit der Förderung von Basissprachkursen durch das Land Nordrhein-Westfalen ab September 2015 ist ein erster Schritt in die richtige Richtung gemacht worden. Im Kreis Lippe können so bis Ende 2016 insgesamt acht Sprachkurse auf dem Niveau A1 durchgeführt werden. Zusätzlich ergänzt die Netzwerk Lippe gGmbH seit Juni das Angebot durch eigenfinanzierte Sprachkurse sowie die Vermittlung in die ESF-BAMF berufsbezogenen Sprachkurse.

Viele Asylsuchende und Flüchtlinge bringen eine gute Qualifikation hinsichtlich ihrer Berufsabschlüsse und -erfahrungen mit. In der Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung bei der Netzwerk Lippe gGmbH werden Personen zu ihren im Ausland erworbenen Abschlüssen beraten und darüber, welche weiteren Qualifizierungsmöglichkeiten bestehen. Doch gerade bei der Gruppe der Asylsuchenden und Flüchtlinge erschweren häufig fehlende Dokumente die Bewertung und Anerkennung. Wie lassen sich die vorhandenen Kenntnisse und Fertigkeiten beschreiben und womit im deutschen System vergleichen? Macht ein Anerkennungsverfahren Sinn?

Zur Unterstützung bei diesen Fragen hat die Netzwerk Lippe gGmbH im Rahmen des IQ Netzwerks NRW in den vergangenen zwei Jahren ein neues Verfahren zur Unterstützung der Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung entwickelt. IQ AnerkennungsKombi ist ein anwendungsorientiertes mobiles Verfahren. Hier werden in auf den Ausbildungsrahmenplan abgestimmten praktischen Übungen auf unterschiedlichen Niveaustufen in zehn Praxisfeldern (z.B. Elektronik, Metall, Pflege, Erziehung) vorhandene Kompetenzen erprobt und beobachtet. Mit dem Absolvieren dieses Testverfahrens erhalten die Teilnehmenden ein Kompetenzprofil, das insbesondere den Asylsuchenden und Flüchtlingen ohne Dokumente einen ersten schriftlichen Nachweis über ihre berufspraktischen Fähigkeiten und Kenntnisse ermöglicht.

Mit der engen Verzahnung der Beratungsangebote für Flüchtlinge sowie dem regelmäßigen Austausch mit den Akteuren des Arbeitsmarktes konnten im Kreis Lippe bereits positive Erfahrungen gemacht werden. Sogar einige Arbeitsaufnahmen von Asylsuchenden und Flüchtlingen konnten bereits verzeichnet werden. Die Heranführung an den regionalen Arbeitsmarkt und die Erschließung von Beschäftigungsmöglichkeiten bei Arbeitgebern sind die weiteren Herausforderungen, die sich in der Integration der neu zugewanderten Menschen stellen. Unternehmen haben bereits ein großes Interesse an ihren Potentialen signalisiert, Betriebsbesichtigungen bieten einen Einblick in die Tätigkeiten und Arbeitsabläufe der Unternehmen. Im Rahmen der dezentralen Sprachcafés für Flüchtlinge im Kreisgebiet konnten hier bereits positive Erfahrungen gesammelt werden.

## Literatur

Literatursammlung:

1. <http://de.statista.com/statistik/daten/studie/451902/umfrage/asylantraege-in-deutschland-nach-bundeslaendern/>

2. <http://de.statista.com/statistik/daten/studie/154287/umfrage/hauptberufliche-berufliche-qualifikation-von-asylbewerbern/>

## Der Autor



Dr. Wolfgang Sieber  
Bereichsleiter  
Arbeitsmarktintegration  
Netzwerk Lippe gGmbH  
Themenkreisleiter  
Integration

**3 FRAGEN AN****Prof. Dr. Gunther Olesch**

zum Thema: „Flüchtlinge“



Prof. Dr. Gunther Olesch  
Geschäftsführer für Personal,  
Informatik und Recht  
Phoenix Contact GmbH & Co. KG  
Vorsitzender der IfB OWL

**1. Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Gunther Olesch, wie anschlussfähig bewerten Sie die Zielgruppe der „Flüchtlinge“?**

Die Zielgruppe ist anschlussfähig. Es lohnt sich ein differenzierter Blick. Viele der geflohenen Menschen bringen Vorkenntnisse mit und es gilt Arbeitsmarktintegration zu ermöglichen. Dafür müssen Kompetenzen festgestellt werden, Sprachkurse ermöglicht und etwaige qualifikatorische Lücken geschlossen werden – dafür braucht es funktionierende Strukturen. Da die Wirtschaft in Deutschland auf Fachkräfte angewiesen ist, gilt es auch hier einen Beitrag zu leisten. Viele Menschen aus Kriegsgebieten kommen mit einer hohen Motivation bei uns an. Diese gilt es zu nutzen und Perspektiven zu bieten.

**2. Was planen die IfB OWL und Phoenix Contact GmbH & Co. KG in diesem Bereich?**

Im ersten Schritt werden wir unter dem Dach der IfB OWL einen regionalen Arbeitszusammenhang zur Identifikation guter Praxis im Rahmen unserer Themenkreise entwickeln. Weiter werden wir eine regionale Handlungsempfehlung zur Integration von Flüchtlingen in Unternehmen erstellen und im Rahmen von Öffentlichkeitsarbeit aktiv. Bei Phoenix Contact setzen wir uns mit dem Thema und der Zielgruppe bereits aktiv auseinander. Wir haben zehn Praktikumsplätze mit Flüchtlingen besetzt, um erste Erfahrungen zu sammeln.

**3. Welche Chancen und Risiken sehen Sie bei der Integration in den Arbeitsmarkt?**

Wenn wir uns die demografische Entwicklung anschauen wird deutlich, dass wir auf Zuwanderung angewiesen sind, wenn wir weiterhin leistungsfähig und erfolgreich sein möchten. Wichtig ist deshalb, dass alle zur Verfügung stehenden Förderinstrumente schnellstmöglich eingesetzt werden, um die Integration der Menschen in den Arbeitsmarkt zu gestalten. Asylverfahren müssen möglichst schnell vollzogen werden, damit gut qualifizierte Menschen nicht den Anschluss an den Arbeitsmarkt und den Glauben in unsere Systeme verlieren. Zudem muss frühzeitig mit Sprachfördermaßnahmen begonnen werden. Sprache ist der Türöffner in unsere Gesellschaft und damit auch in das Erwerbsleben. Daneben müssen die im Ausland erworbenen Abschlüsse möglichst schnell anerkannt werden, damit Arbeitgeber einschätzen können, welche Kompetenzen ein potenzieller Bewerber mitbringt.



## TERMINE



TK Jugendliche: 27. Oktober 2015  
14:00 - 16:30 Uhr

BAJ e. V., August-Bebel-Str. 133-145,  
33602 Bielefeld

Arbeitskundliche Tagung 20. Oktober 2015

Innovationszentrum Fennel, Buddestraße 11,  
32547 Bad Oeynhausen

TK Arbeitgeberattraktivität: 29. Oktober 2015  
18:00 - 20:00 Uhr

Wird bekannt gegeben

Mitgliederversammlung 25. November 2015

der IfB OWL

Wird bekannt gegeben

TK Integration: 02. November 2015  
14:00 - 16:30 Uhr

Wird bekannt gegeben

TK Hochschule-Wirtschaft: 09. November 2015  
10:00 - 12:00 Uhr

Universität Paderborn, Warburger Str. 100,  
33098 Paderborn



## IMPRESSUM

Verantwortlich im Sinne der Person:  
Initiative für Beschäftigung OWL e. V.  
Jahnplatz 5, 33602 Bielefeld  
Tel: +49-0-521-52 01 69-0  
Fax: +49-0-521-52 01 69-29  
[www.ifb-owl.de](http://www.ifb-owl.de)

Geschäftsführung: Moritz Lippa  
Redaktion: Chris Dimitrakopoulos

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle  
übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte  
externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten  
sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.  
Bildnachweis: S.1 (fotolia), S. 2 (Kreis Paderborn),  
S.3 (Tönnies Holding GmbH & Co. KG), S.5  
(fotolia).



## INFORMATION

### Die IfB OWL

Die Initiative für Beschäftigung OWL e. V. (IfB OWL) ist ein Netzwerk, das als gemeinnütziger Verein 2002 von führenden Unternehmen und Arbeitsmarktakteuren aus der Region Ostwestfalen-Lippe (OWL) gegründet wurde. Unsere Mission ist es, Fachkräfte für den Standort zu gewinnen, sie zu binden und beschäftigungspolitische Innovationen zu entwickeln. Die Schwerpunkte der IfB OWL liegen in den drei Bereichen Arbeitgeberattraktivität, Diversity Management und Übergangssysteme Schule/Hochschule-Beruf.

[www.ifb-owl.de](http://www.ifb-owl.de)